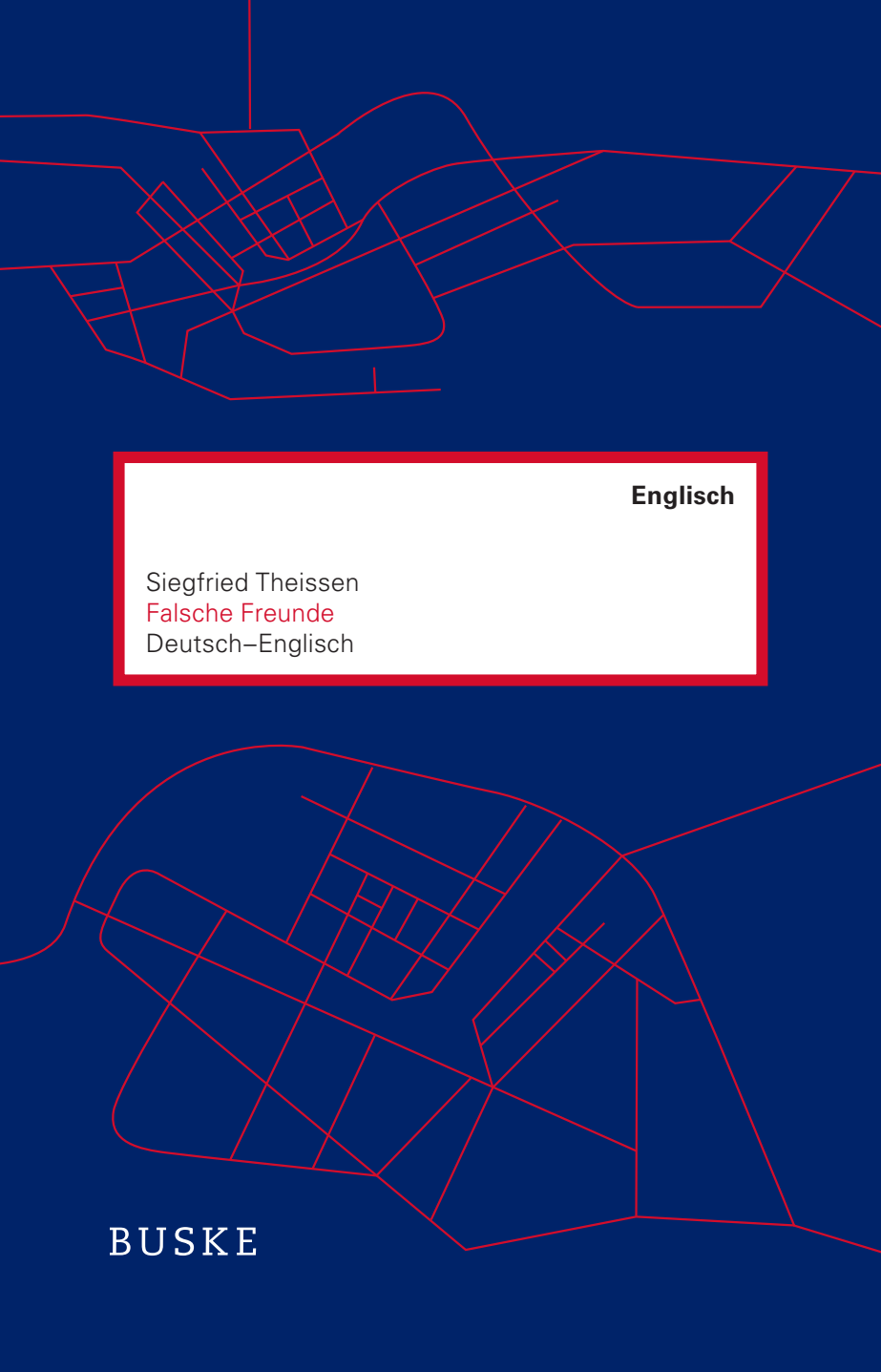




Englisch

Siegfried Theissen
Falsche Freunde
Deutsch–Englisch

BUSKE

Siegfried Theissen

Falsche Freunde: Deutsch–Englisch



BUSKE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<https://portal.dnb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-96769-309-6

© 2023 Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten. Umschlaggestaltung: QART Büro für Gestaltung, Hamburg. Satz: Reemers Publishing Services, Krefeld. Druck und Bindung: Printing Solutions, Viborg. Printed in Denmark.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 7

Alphabetisches Verzeichnis der ‚Falschen Freunde‘
(Deutsch–Englisch) 9

Literaturverzeichnis 89

Vorwort

Listen und Wörterbücher mit ‚falschen Freunden‘ gibt es in Hülle und Fülle, aber in diesem Band werden sie zum ersten Mal in Beispielsätzen aus dem Internet präsentiert.

‚Ein falscher Freund‘ (aus dem französischen ‚faux ami‘, als Fauxami auch im Deutschen gebräuchlich) ist laut Duden (2015) ‚Ein in mehreren Sprachen in gleicher oder in ähnlicher Form vorkommendes Wort, das jedoch von Sprache zu Sprache verschiedene Bedeutungen hat, was häufig Anlass zu falschem Gebrauch und zu Übersetzungsfehlern ist.‘ Dem kann man noch hinzufügen, dass nicht nur einzelne Wörter, sondern auch Wortverbindungen (wie *sich frei fühlen* / *to feel free*) anfällig sind für Übersetzungsfallen.

Man kann die ‚falschen Freunde‘ in verschiedene Kategorien einteilen: Die erste unterscheidet zwischen

- a) Wörter mit vollkommen abweichender Bedeutung: *aktuell/actual*, und
- b) Wörter, deren Bedeutung(en) sich überschneiden: *Fleisch/flesh*. Dann handelt es sich um partielle ‚falsche Freunde‘.

Man kann auch noch einen Unterschied machen zwischen Wörtern, die im Deutschen mehr Bedeutungen haben als im Englischen und umgekehrt, Wörtern, die im Englischen mehr Bedeutungen haben als im Deutschen.

Zur ersten Kategorie gehören Wörter wie *Damm/dam*, zur zweiten *dumm/dumb*.

Was die Form betrifft, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten:

Die Form (jedoch nicht die Aussprache!) kann genau dieselbe sein: *fatal/fatal*, *genial/genial*. Sie kann auch fast gleich sein: *dezent/decent*.

In den meisten Fällen jedoch gibt es deutliche Unterschiede (aber dann kann die Aussprache identisch sein): *Biest/beast*, *blamieren/to blame*.

Manchmal ist ein Teil des Wortes oder der Redewendung eine Übersetzung aus der anderen Sprache: Dies findet man in *behalten/ behold*, *Kopfstein/headstone*, *sich frei fühlen/to feel free*.

Insgesamt sind hier rund 550 Fälle berücksichtigt worden, allerdings nur ‚falsche Freunde‘, die zur gleichen grammatischen Kategorie gehören. Also werden Substantive mit Substantiven, Adjektive mit Adjektiven und Verben mit Verben verglichen. Es macht nicht viel Sinn, Verben mit Substantiven oder Substantive mit Adjektiven zu vergleichen, denn da wird man sich kaum in die Irre führen lassen. So kann das deutsche